



Lösungsbogen

KI-Ergebnisse nach Kriterien bewerten

Ergänzung · Kapitel 7: Ergebnisse messen und beschreiben · Lektion 1 von 3

Ziel: Ich kann KI-Ergebnisse an vorher festgelegten Kriterien und Testfällen bewerten und begründet entscheiden, ob ich sie übernehme.

Gilt für das Arbeitsblatt in Fassung A: Die Antworten sind dort gemischt, und genau diese Mischung steht hier.

Aufgabe 1

Richtig: C, Welche Beschwerden du beim Überfliegen selbst gesehen hast und dass jede eine Anzahl hat

Warum: Eine Längengrenze sagt nichts darüber, ob die Beschwerden stimmen, und Überzeugungskraft misst nur den Stil. Wer vorher weiß, was drinstehen müsste, merkt, wenn eine Beschwerde fehlt oder aufgebläht ist.

Aufgabe 2

Richtig: A, B, C

- A: Eine Anzeige, in der gar keine Anforderungen stehen, nur Aufgaben und Vorteile der Stelle
- B: Eine Anzeige, in der „wünschenswert“ und „Pflicht“ bunt gemischt nebeneinanderstehen
- C: Eine Anzeige mit nur zwei Zeilen Text, ohne Überschriften und ohne jede Aufzählung

Warum: Die zwei üblichen Anzeigen prüfen denselben normalen Fall doppelt. Eine Anzeige ohne Anforderungen ist ein Negativfall, weil die Vorlage dann gern welche erfindet, und kurze oder gemischte Anzeigen sind Randfälle.

Aufgabe 3

Richtig: B, 15 zufällig über alle 150 verteilte, auch solche zu Produkten mit wenig Angaben

Warum: Am Anfang der Liste können lauter einfache Produkte stehen, und lange Texte sind nur ein Teil der Fehlerquellen. Eine Zufallsauswahl trifft auch die Produkte, bei denen die Vorlage Angaben erfinden müsste.

Aufgabe 4

Besser: Fassung 1

Warum: Auf eine Frage nach dem Gesamteindruck antworten Gruppen meist freundlich und ungenau. Wer nach Nachsehen, Ändern und Löschen fragt, erfährt, an welcher Stelle die Vorlage versagt.

**Aufgabe 5****In die Kästchen: A 5 · B 4 · C 1 · D 2 · E 3**

- 1. Kriterien festlegen und zu jedem notieren, was eine gute Antwort enthält
- 2. Testfälle sammeln: normale Mails, Randfälle und mindestens ein Negativfall
- 3. Die Vorlage mit allen Testfällen laufen lassen und nach den Kriterien zählen
- 4. Zwei Kolleginnen die Antworten lesen lassen und fragen, was sie ändern würden
- 5. Mit der vorher gesetzten Grenze entscheiden: übernehmen, überarbeiten oder verwerfen

Warum: Kriterien und Testfälle stehen vor dem ersten Lauf, sonst passt man sie an das an, was herauskommt. Die Rückmeldung kommt nach dem Zählen, weil sie ergänzt, was die Kriterien nicht erfassen.

Aufgabe 6**Nicht passend: Zeilen 2, 5**

- Zeile 2: Ohne vorher gesetzte Grenze entscheidet der Eindruck, und ein glatter Text gewinnt.
- Zeile 5: Ein Fall, der schon einmal geklappt hat, bestätigt nur, was du schon weißt. Randfälle und ein Negativfall fehlen.

Warum: Die beiden schlechten Zeilen machen die Bewertung bequem: ein Testfall, der sicher klappt, und ein Urteil ohne Maßstab. Der Plan misst dann nur, was man schon glaubt.

Aufgabe 7**Erwartungshorizont:** Der Text enthält

- Ein Auftrag mit Verb
- Kontext, also worum es geht
- Ein Format

Musterlösung, eine von vielen richtigen

Ich habe eine Vorlage, die Kundenmails für den Onlineshop meines Nebenjobs beantwortet. Entwirf mir einen Bewertungsplan als Tabelle: vier Kriterien, zu jedem ein Bewertungsanker von 1 bis 3. Schlag dazu Testfälle vor, nämlich drei normale Mails, zwei Randfälle und einen Negativfall.

**Zum Nachprüfen:**

- Steht bei jedem Kriterium, was eine 1 von einer 3 unterscheidet?
- Ist dein Negativfall ein Fall, an dem die Vorlage wirklich scheitern könnte?

Warum: Ein Plan mit Ankern und Testfällen lässt sich wiederholen. Nach jeder Änderung an der Vorlage laufen dieselben Fälle noch einmal, und du vergleichst Zahlen statt Eindrücke.

Dieses Blatt darf für den eigenen Unterricht kopiert und ausgeteilt werden. Verkaufen oder auf anderen Plattformen anbieten ist nicht erlaubt.